



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 150 (1939)

343 (30.7.1939) Sonntags-Ausgabe A u. B

[urn:nbn:de:bsz:mh40-402448](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-402448)

Neue Mannheimer Zeitung

Engelpreis 10 Pfg.

Abrechnung: Täglich 2 mal außer Sonntag, Besondere: den 1. und 2. monatlich 2,00 RM, und 10 Pfg. Tagesblätter in anderen Abrechnungen abgerechnet 2,25 RM, durch die Post 2,70 RM, einl. d. Hg. Verlags-Verl. Dierkes 79 Pfg. Verlags-Verl. Dierkes: Wolf-Heide, 11, Kronprinzenstr. 42, Schwanenweg Str. 44, Meerfeldstr. 18, Teichstr. 1, Feuchtstr. 28, W. Oppauer Str. 8, So. Poststr. 1, 68000 Mannheim. Adressänderungen müssen bis Ende d. d. Monat erfolgen.

Mannheimer Neues Tageblatt

Verlag, Schriftleitung u. Hauptgeschäftsstelle: K. L. 4-6, Herrsberger; Sammelnummer 24051
Verlags-Konto: Bank für Sozialwesen 17590 - Drahtanschrift: Remazeit Mannheim

Abrechnung: 25 mm breite Zeilenlänge 18 Pfg., 20 mm breite Zeilenlänge 15 Pfg., 15 mm breite Zeilenlänge 10 Pfg., 10 mm breite Zeilenlänge 7 Pfg., 5 mm breite Zeilenlänge 4 Pfg. Die Abrechnung erfolgt nach dem tatsächlichen Verbrauch. Die Abrechnung erfolgt nach dem tatsächlichen Verbrauch. Die Abrechnung erfolgt nach dem tatsächlichen Verbrauch.

Sonntags-Ausgabe A u. B

Samstag, 29. Juli 1939 / Sonntag, 30. Juli 1939

150. Jahrgang - Nr. 343

Die Frage des „indirekten Angriffs“

Moskau will erst Klarheit, bevor eine gemeinsame „Demonstration“ vom Stapel läuft

Verzögerung der Militärbesprechungen

Die Entsendung der Missionen nach Moskau stößt noch auf Schwierigkeiten

EP. London, 29. Juli.

Wider die Erwartung wird sich die Entsendung der Militärmissionen nach Moskau um mindestens einige Tage hinauszögern, da in Moskau Schwierigkeiten gemacht werden.

Die aus gutem Grund in London verläuft, war gegeben worden, daß Moskau, Paris und London gleichzeitig eine Erklärung über die Entsendung dieser Missionen abgeben, in der auch der Wille der drei Staaten zur Erlangung eines Abchlusses der Verhandlungen im Vordergrund stehen sollte.

Dieser in Paris und London ausgegebene Vorbehalt wurde in Moskau abgelehnt mit der Begründung, daß es nicht zweckmäßig sei, vor einer Klärung der Frage des indirekten Angriffs eine solche Demonstration nach außen hin zu machen. In Moskau habe man auch die Zustimmung, so erklärt man weiter, daß die Befehle eine Frage über die bereits eine Einigung mit England und Frankreich erzielt worden sei, vorläufig nicht gerichtet sei. — Die Unterredung, die der britische Botschafter in London, Moffat, am Freitag mit dem obersten diplomatischen Berater der russischen Regierung, Sir Robert Vandenberg hatte, dürfte sich ausführlich mit dieser Frage befaßt haben.

Paris ist enttäuscht

Über Chamberlains Haltung

EP. Paris, 29. Juli.

In der Pariser Presse, die schon mit einer Unterredung Chamberlains über die Entsendung der Militärmissionen nach Moskau gerechnet hatte, hat man am Samstagabend eine gewisse Enttäuschung über das Verhalten dieser Erklärung an den Tag.

Wenige Mitteilungen über den Stand der Verhandlungen sind in den Morgenblättern nicht erschienen. „Journal“ spricht von einer „schönen Scheitern“ und bringt eine gewisse Befremdung zum Ausdruck, die Souveränität könnten den Verhandlungen des Vorgesetzten im eigenen, im Interesse der kommunikativen Ziele, ausbleiben.

Der Kampf der Hochfinanz um das bolschewistische Konventionen

und London, 29. Juli.

Die Londoner Blätter erwarten, daß es Ministerpräsident Chamberlain am Samstag noch nicht möglich sein wird, irgend eine abschließende Erklärung über die Moskauer Verhandlungen abgeben zu können.

Nach deutschem Beispiel!

Neues französisches Familienrecht

Neun Milliarden Franken für Ehestands- und Kinderbeihilfe

Neuer Notverordnungsstoß!

Drahtbericht aus Paris, 29. Juli.

Paris, 29. Juli.

Die französische Regierung hat gestern einen Parlamentarier abgelehnt, der nicht weniger als vier Stunden dauernd und dem heute ein Ministerat nachfolgt. Obwohl über den Gegenstand der Verhandlungen nur eine völlig unzulängliche Erklärung abgegeben wurde, wird die Morgenpresse heute doch mit einer Reihe sensationeller und nicht immer aufeinander abgestimmter Behauptungen über die Notverordnungen befüllt werden. Die politische sensationelle Verordnung darunter wäre die, daß in der Zeit, wie schon im vergangenen Jahre, die Wahlen der Abgeordneten im nächsten Jahre abläuft, um neue zwei Jahre verlängert werden soll. Die nächsten Wahlen in Frankreich würden also erst 1942 stattfinden.

Die wichtigste Verordnung dagegen ist die Einführung eines grundlegenden neuen Familien-

rechts mit annähernd 400 Paragraphen. Dieses umfassende Sondergesetz bringt, wie schon gemeldet, die Ehestandsbeihilfe nach deutschem Beispiel sowie die generelle Durchführung der Kinderbeihilfen nach Maßgabe eines bereits in erziehenden Durchschmittels für sämtliche Berufsgruppen. Diese Bestimmungen sind als besonders einflussreich anzusehen, weil nun beispielsweise auch die französischen Bauern und die Mitglieder freier Berufe Kinderbeihilfen erhalten. Die Höhe des dieses Gesetzes werden auf neun Milliarden veranschlagt, wovon eine Milliarde sofort auszuführen wäre. Ein Urteil über dieses neue, für Frankreich beinahe unvorstellbar wirkende Gesetz kann man sich natürlich erst bilden, wenn der Text bekannt sein wird. Im übrigen wird eine Reihe von Anpassungsmaßnahmen aller Art angekündigt. Auch soll für die Verfassung eine eigene Verfassungskommission gebildet werden, die über die Abhaltung des Verfassungsausschusses hätte. Der Finanzminister Renaudy wird heute abend eine Rundfunkrede halten, um diesen neuen Stand von Notverordnungen dem französischen Volke bekannt zu machen.

Mannheimer Neues Tageblatt

Verlag, Schriftleitung u. Hauptgeschäftsstelle: K. L. 4-6, Herrsberger; Sammelnummer 24051
Verlags-Konto: Bank für Sozialwesen 17590 - Drahtanschrift: Remazeit Mannheim

Abrechnung: 25 mm breite Zeilenlänge 18 Pfg., 20 mm breite Zeilenlänge 15 Pfg., 15 mm breite Zeilenlänge 10 Pfg., 10 mm breite Zeilenlänge 7 Pfg., 5 mm breite Zeilenlänge 4 Pfg. Die Abrechnung erfolgt nach dem tatsächlichen Verbrauch. Die Abrechnung erfolgt nach dem tatsächlichen Verbrauch. Die Abrechnung erfolgt nach dem tatsächlichen Verbrauch.

Verlustbilanz der Einmischung

Hunderte von Schiffen wurden für die Unterstützung der Roten geopfert
England an der Spitze

und Madrid, 29. Juli.

Die Zeitung „Informaciones“ meldet, daß nach den neuesten Angaben der Versicherungsgesellschaften England als direkte Folge seiner Einmischung in den spanischen Krieg 27 Schiffe verloren habe. Weitere 104 Schiffe wurden schwer beschädigt. Frankreich verlor 13 Schiffe und meldete 62 Spanier. So folgen Sowjetrußland, Griechenland und Kanada mit erheblichen Verlusten. Trotz der Risikoeinschätzungen haben, so betont die Zeitung, „auch auf See die Demonstrationen ein unvorhergesehenes Ergebnis abgelegt von ihren hervorragenden Interventionen“.

EP. London, 29. Juli.

Der britische Botschafter in Spanien, der während der letzten Tage zur Verhinderung in London weilte, hat sich am Freitagabend nach Spanien zurückbegeben.

Immer noch injenierte Dänen gegen Spanien

und Madrid, 29. Juli.

Die spanische Presse attackiert die Kampagne, die gewisse englische und französische Blätter gegen Spanien führen und hebt dabei hervor, daß auch in den sogenannten demokratischen Staaten die Presse sehr weitgehend von Regierungsdogmen inspiriert sei. Wenn die „Times“ oder der „Daily“ sich nicht scheuen, weiterhin injenierte Fügeln über Spanien zu verbreiten, so ist das, so betont man, kaum eine Privatangelegenheit dieser Blätter, sondern es beweist schlagend, daß jene Länder keineswegs ihre Politik

aufzugeben bereit sind. Aber Spanien unbewachte Unwahrheiten zu verbreiten und gleichzeitig einer gewissen Gruppe von „Spaniern“ zu schmeicheln, die immer noch hoffen, einmal wieder an die Macht zu kommen.

Spanien hat sein Gold zurückbekommen

EP. Paris, 29. Juli.

Die von der französisch-spanischen Grenze bei Oudane gemeldet wird, daß an Spanien ausliefernde Gold im Werte von etwa 1,5 Milliarden Franken am Freitag, am 18. Juli, über die Grenze gebracht wurden. Das Gold wurde in Form von Wertpapieren der spanischen Behörden in Empfang genommen.

Der Duce hat Geburststag

Wladimir-Korotkiy des Führers

und Berlin, 29. Juli.

Der Führer hat dem italienischen Regierungschef und Marschall des Imperiums Mussolini zu seinem heutigen Geburtstag ein solches Glückwunschtelegramm überbracht: „An Ihrem heutigen Geburtstag grüße ich Sie in treuer Verbundenheit mit meinen herzlichsten Wünschen für Ihre persönlichen Wohlergehen wie den weiteren Erfolg Ihrer geschäftlichen Arbeit.“

„Ich gedenke heute dankbar des im Mai dieses Jahres abgeschlossenen deutsch-italienischen Freundschafts- und Bündnisvertrages, durch den unsere beiden Völker in einer unerschütterlichen Freundschaft verbunden worden sind, die ihre Stärke in der Wahrheit der Lebensbedürfnisse unserer Völker wie in der Erhaltung des Friedens Europas erweisen wird.“

Der Staatsbesuch des britischen Königspaares in Belgien

EP. London, 29. Juli.

Der Staatsbesuch des britischen Königspaares in Brüssel, der als Erwiderung des Besuchs des Königs Leopold der Belgier ersehen wird, ist nach einem Telegramm der „Times“ am Freitag auf den 24. Oktober festgelegt worden. Das Königspaar wird sich drei Tage in Belgien aufhalten.

Die Notlandung des britischen Luftfahrtministers

EP. London, 29. Juli.

An der Notlandung des Flugzeuges, mit dem der britische Luftfahrtminister Sir Stanley Wood in Nordirland seine Inspektionsreise durchführte, liegen am Freitagabend vom Luftfahrtministerium nähere Mitteilungen vor. Danach mußte die Notlandung bei äußerst kühnen Wetter vorgenommen werden, so daß das Flugzeug bei der Herabführung des Rohdes umlag. Während der Winder leicht mit dem Schrecken davonkam, wurden von den neuen Insassen des Flugzeuges fünf verletzt. Die trugen Gesundheitsstörungen und Gehirnerschütterungen davon. Sir Stanley Wood kehrt mit der Eisenbahn nach London zurück.

Verkehrsgütertransport. Der Verkehr im Nordosten von zwei Kilometern um das Reichsbahnhaus Dresden ist bis 28. August 1939, 24 Uhr, für alle Güterzüge gesperrt.

Vor 25 Jahren

Mannheim, 29. Juli.

Es sind Tage voll schwerer Erinnerung. Vor 25 Jahren lag das Gemitter des Weltkrieges über Europa auf. Am 29. Juni war der österreichische Thronfolger in Sarajewo ermordet worden. In Wochen ereignete sich diplomatischer Verhandlungen versuchte man die Mordtat mit aller Macht aus dem Kreis der internationalen Spannung, die seit Jahren über Europa lastete, herauszuwickeln. Sie als einen „Zwischenfall“ gelten zu lassen, als eine triviale Angelegenheit, die die Wiener und Belgrader Politikstellen, aber nicht die Nationen Europas anginge. Mitte Juli war es klar geworden, daß diese Lösung nicht möglich war. Der Balkanplan in Wien, wo Graf Berchtold als österreichischer Außenminister reagierte, ein Diplomat alter Schule mit viel Weisheit, aber wenig Weisheit, nahm die Ereignisse vor Sarajewo zur Gelegenheit, die lärmig aufgeschriebene politische Rechnung mit Serbien endlich zu bereinigen. Die moralische Position Österreich-Ungarns schien so günstig, wie sie so schnell nicht wieder zu werden versprach. Königsmörder konnte auch Jurenschuld nicht schütten. Auf der anderen Seite war der Berlin aus das von der bisherigen Politik der deutschen Seite unmittelbar vor dem „Abkommen von Wien“ nach Wien gegeben worden — gewiß nicht als ein Dreifach, aber als Freueverhandlung, wenn nicht die eigene Schuld, sondern das große Schicksal an letzten Entscheidung ruhen sollte.

Von Mitte Juli ab formierten sich rasch die Fronten. Aber es waren immer noch Fronten für einen Eventualfall, nicht für eine Weisheit. Die Zahl der Optimisten war damals noch weit größer als die Zahl der Pessimisten. Der Glaube, daß auch für Kriege das Gesetz des „zurückgehenden Grades“ gelte, und die Überzeugung, daß ein solcher unruhiger Grund sich nicht finden läßt, war damals in den Köpfen und noch mehr in den Herzen der Nationen und ihrer Staatsmänner noch in voller Stärke lebendig. Der einzige, der die Situation klar erkannte, der wußte, wofür sie führen würde, und der dieses Ende kommen ließ, ohne daß sein Blut die Erde und sein Herz die Erde verlor, war Frankreichs Staatspräsident Poincaré. Als er am 19. Juli in Sarajewo wieder landete, hatte er den Krieg mitgebracht: „Keinen Krieg“, wie er mit einem nachher heroischen Stolz sagte.

Es war der gleiche Tag, an dem Wien sein Ultimatum in Belgrad überreichte.

Der Krieg war unermesslich geworden. Der Krieg! Aber noch immer glaubte Europa, daß es ein Krieg nur zwischen Serbien und der Doppelmonarchie sein könnte, sein würde, Österreich sollte die Verantwortung abgeben, daß es keine weiteren Erweiterungen in Serbien bestimme. Österreich sollte durch seinen Wiener Botschafter erklären lassen, daß es den Konflikt als eine lediglich österreichische Angelegenheit betrachte, in den es sich nicht einmischen gedenke. Von Berlin aus sollten Vermittlungsbemühungen energischer Art sowohl in Petersburg wie in Wien ein und die Briefe, die der deutsche Kaiser vom Jure mit dem österreichischen Monarchen empfing, schienen so verbindlich, daß die „Dobner“ ruhig mit Wilhelm II. an Bord auf ihrer Nordlandfahrt nach Bergen dampfte. Erst am 29. Juli, zwei Tage vor Kriegsausbruch, führte der Kaiser nach Berlin zurück, weil er, wie er der Kaiserin schrieb, das Gefühl habe in Berlin noch einmal nach dem Norden leben zu müssen. Im übrigen werde er, wenn keine weiteren entscheidenden Verhandlungen eintreten, am nächsten Tage nach Belgien heimische weiterreisen.“ Am nächsten Tage — da fand Europas Schicksal bereits an des Meisters Schneide.

Bei London aus war der Vorläufer ergraben eine Postkonferenz der europäischen Großmächte zusammenzubringen, um den Konflikt zu lösen. Berlin sollte Wien zur Annahme dieser Postkonferenz bewegen. Berlin sollte es auch über inoffiziellen Weg von Wien aus der Österreich-

Inhaltliche Kleinanzeigen für Private ... zu einer Höhe von 100 mm je ... um 7 Pf., für geschäftliche Anzeigen ... für Stellengesuche je min 5 Pf.

Kleine Anzeigen

Annahmeschluss für die Mittag-Ausgabe vormittags 7.30 Uhr, für die Samstag-Abend-Ausgabe vorm. 11 Uhr

Vermietungen

Gutgehende Wirtschaft
In bester Lage, gelegen in ruhiger, landschaftlicher Umgebung. 1. Etage, zu verpachten. Angebote unter N. J. 51 an die Geschäftsstelle S. 21.

Am Tennisplatz roße Büroräume
In 1. Etage, bestehend aus 10 Büroräumen, 1 Kantine, 1 Nebenraum, 1 Bad, 1 WC, zu vermieten. Die Büroräume sind modern ausgestattet. Angebote unter N. J. 51 an die Geschäftsstelle S. 21.

Laden in Neustheim
In bester Lage, zu vermieten. Angebote unter N. J. 51 an die Geschäftsstelle S. 21.

Modernes Ladenlokal der Elektrobranche
In bester Lage, zu vermieten. Angebote unter N. J. 51 an die Geschäftsstelle S. 21.

Lealschankwirtschaft
In bester Lage, zu vermieten. Angebote unter N. J. 51 an die Geschäftsstelle S. 21.

10-Zimmer-Wohnungen
In bester Lage, zu vermieten. Angebote unter N. J. 51 an die Geschäftsstelle S. 21.

Parterre-Wohnung
In bester Lage, zu vermieten. Angebote unter N. J. 51 an die Geschäftsstelle S. 21.

Garage
In bester Lage, zu vermieten. Angebote unter N. J. 51 an die Geschäftsstelle S. 21.

Hallo!
Es lohnt sich!

SOMMER-SCHLUSS-VERKAUF

Eine Riesenauswahl
schönster Hüte
ganz erstaunlich billig!

Ronrad
Das große Spezialhaus für Damenhüte
Mannheim - K 1,7 - Breite Straße
Ludwigshafen - Ludwigstraße 46

Laden

Schönes möbl. Zim.
In bester Lage, zu vermieten. Angebote unter N. J. 51 an die Geschäftsstelle S. 21.

Gut möbl. Zimmer
In bester Lage, zu vermieten. Angebote unter N. J. 51 an die Geschäftsstelle S. 21.

Gut möbl. Zimmer
In bester Lage, zu vermieten. Angebote unter N. J. 51 an die Geschäftsstelle S. 21.

Gut möbl. Zimmer
In bester Lage, zu vermieten. Angebote unter N. J. 51 an die Geschäftsstelle S. 21.

Gut möbl. Zimmer
In bester Lage, zu vermieten. Angebote unter N. J. 51 an die Geschäftsstelle S. 21.

Gut möbl. Zimmer
In bester Lage, zu vermieten. Angebote unter N. J. 51 an die Geschäftsstelle S. 21.

Gut möbl. Zimmer
In bester Lage, zu vermieten. Angebote unter N. J. 51 an die Geschäftsstelle S. 21.

Gut möbl. Zimmer
In bester Lage, zu vermieten. Angebote unter N. J. 51 an die Geschäftsstelle S. 21.

Gut möbl. Zimmer
In bester Lage, zu vermieten. Angebote unter N. J. 51 an die Geschäftsstelle S. 21.

Gut möbl. Zimmer
In bester Lage, zu vermieten. Angebote unter N. J. 51 an die Geschäftsstelle S. 21.

Mietgesuche

Einf. möbl. Zim.
In bester Lage, zu vermieten. Angebote unter N. J. 51 an die Geschäftsstelle S. 21.

2-3-Zimmer-Wohnung
In bester Lage, zu vermieten. Angebote unter N. J. 51 an die Geschäftsstelle S. 21.

4-Zimmer-Wohnung
In bester Lage, zu vermieten. Angebote unter N. J. 51 an die Geschäftsstelle S. 21.

2-bis-3-Zimmer-Wohnung
In bester Lage, zu vermieten. Angebote unter N. J. 51 an die Geschäftsstelle S. 21.

1-od-2-Zimmer-Wohnung
In bester Lage, zu vermieten. Angebote unter N. J. 51 an die Geschäftsstelle S. 21.

2-Zimmer mit Küche
In bester Lage, zu vermieten. Angebote unter N. J. 51 an die Geschäftsstelle S. 21.

1-Zimmer mit Küche
In bester Lage, zu vermieten. Angebote unter N. J. 51 an die Geschäftsstelle S. 21.

1-Zimmer
In bester Lage, zu vermieten. Angebote unter N. J. 51 an die Geschäftsstelle S. 21.

1-Zimmer
In bester Lage, zu vermieten. Angebote unter N. J. 51 an die Geschäftsstelle S. 21.

1-Zimmer
In bester Lage, zu vermieten. Angebote unter N. J. 51 an die Geschäftsstelle S. 21.

Ich suche zu kaufen

4-Zimmer-Wohnung
In bester Lage, zu kaufen. Angebote unter N. J. 51 an die Geschäftsstelle S. 21.

3-Zimmer-Wohnung
In bester Lage, zu kaufen. Angebote unter N. J. 51 an die Geschäftsstelle S. 21.

2-bis-3-Zimmer-Wohnung
In bester Lage, zu kaufen. Angebote unter N. J. 51 an die Geschäftsstelle S. 21.

1-od-2-Zimmer-Wohnung
In bester Lage, zu kaufen. Angebote unter N. J. 51 an die Geschäftsstelle S. 21.

2-Zimmer mit Küche
In bester Lage, zu kaufen. Angebote unter N. J. 51 an die Geschäftsstelle S. 21.

1-Zimmer mit Küche
In bester Lage, zu kaufen. Angebote unter N. J. 51 an die Geschäftsstelle S. 21.

1-Zimmer
In bester Lage, zu kaufen. Angebote unter N. J. 51 an die Geschäftsstelle S. 21.

1-Zimmer
In bester Lage, zu kaufen. Angebote unter N. J. 51 an die Geschäftsstelle S. 21.

1-Zimmer
In bester Lage, zu kaufen. Angebote unter N. J. 51 an die Geschäftsstelle S. 21.

1-Zimmer
In bester Lage, zu kaufen. Angebote unter N. J. 51 an die Geschäftsstelle S. 21.

Unser **SOMMERSCHLUSS-VERKAUF**

..eine einzigartige Kaufgelegenheit

Lackhoff

MANNHEIM-AM PARADEPLATZ

Mannheims grosse Stoff-Etage

Büro- und Lagerräume
In bester Lage, zu vermieten. Angebote unter N. J. 51 an die Geschäftsstelle S. 21.

Laden
In bester Lage, zu vermieten. Angebote unter N. J. 51 an die Geschäftsstelle S. 21.

Einfamilienhaus od. Parterre Wohnung
In bester Lage, zu vermieten. Angebote unter N. J. 51 an die Geschäftsstelle S. 21.

4-bis-5-Zimmer-Wohnung
In bester Lage, zu vermieten. Angebote unter N. J. 51 an die Geschäftsstelle S. 21.

3-Zimmer mit Küche
In bester Lage, zu vermieten. Angebote unter N. J. 51 an die Geschäftsstelle S. 21.

Büro- und Lagerräume
In bester Lage, zu vermieten. Angebote unter N. J. 51 an die Geschäftsstelle S. 21.

Laden
In bester Lage, zu vermieten. Angebote unter N. J. 51 an die Geschäftsstelle S. 21.

Einfamilienhaus od. Parterre Wohnung
In bester Lage, zu vermieten. Angebote unter N. J. 51 an die Geschäftsstelle S. 21.

4-bis-5-Zimmer-Wohnung
In bester Lage, zu vermieten. Angebote unter N. J. 51 an die Geschäftsstelle S. 21.

3-Zimmer mit Küche
In bester Lage, zu vermieten. Angebote unter N. J. 51 an die Geschäftsstelle S. 21.

Büro- und Lagerräume
In bester Lage, zu vermieten. Angebote unter N. J. 51 an die Geschäftsstelle S. 21.

Laden
In bester Lage, zu vermieten. Angebote unter N. J. 51 an die Geschäftsstelle S. 21.

Einfamilienhaus od. Parterre Wohnung
In bester Lage, zu vermieten. Angebote unter N. J. 51 an die Geschäftsstelle S. 21.

4-bis-5-Zimmer-Wohnung
In bester Lage, zu vermieten. Angebote unter N. J. 51 an die Geschäftsstelle S. 21.

3-Zimmer mit Küche
In bester Lage, zu vermieten. Angebote unter N. J. 51 an die Geschäftsstelle S. 21.

Reichhaltige Auswahl und jedes Stück eine Leistung in Güte bei mäßigen Preisen

Herren-, Knaben- und Damenbekleidung

Gg. Olf S 1,6

Mannheim

Breite Straße

Die Zuständigkeit der Mieteinigungsämter

Die Preisoberordnung bzw. die hierzu vom Reichsministerium für die Preisbildung erlassenen Anordnungen und Rundbriefe über insbesondere die auf die Mieteinigungsämter Bezug nehmenden in der Öffentlichkeit irrtümlich oft in anderer Weise als sie in Wirklichkeit für alle Mietpreisverhältnisse, darunter auch solche, die eine Ermittlung und Festlegung der Friedensmiete erfordern, unrichtig dargestellt worden sind.

Das erwähnte Urteil führt weiterhin aus, daß die Mieteinigungsämter in jedem Fall einem Antrag auf Ermittlung der Friedensmiete nachzukommen haben, auch dann, wenn die Preisoberordnung über die Befugnisse des Antragstellers hin bereits für die maßgebende Aufstellungsbehörde schon entschieden und ihrer Entscheidung eine bestimmte Friedensmiete zugrunde gelegt habe.

Baurecht gilt auch für Automaten

In der häufig erörterten Frage, ob bei der Aufstellung von Warenautomaten auch baurechtliche Vorschriften Berücksichtigung zu finden haben, hat kürzlich das Preussische Obergericht Stellung genommen. Es handelte sich dabei um die Aufstellung zweier Automaten, die 20 Zentimeter über die Verkaufsfläche und außerdem seitlich über die Verkaufsfläche herausragten.

Auf Ihre Anbringung an einem Gebäude findet § 12 des Preussischen Baugesetzbuchs Anwendung, wonach Neubauten, Um- und Ausbauten über die Grundlinie hinaus unterliegt werden können.

Dieses Preussische Recht hat, wie das Gericht weiter ausführt, auch durch das Automatengesetz und seine Ausführungsbestimmungen keine Änderung erfahren.

Wenn das Reichsarbeitsministerium seinerseits die Verwaltungsbehörden angewiesen hat, die Aufstellung von Automaten nach Rücksicht zu fördern, so habe es doch andererseits die Bau- und verkehrsrechtliche Prüfung in jedem Einzelfall als notwendig erkannt und lediglich gefordert, daß die Prüfung nicht zu einem grundsätzlichen Verbot der Warenautomaten führen darf.

Der Grundstücksvermesser

ein Berater und Betreuer des Landmanns Von Hubert Schumann, Berlin, Leiter der Reichsstelle Landratsämter der Reichsarbeitsgemeinschaft der Grundbesitzer

Das Leben bringt es in seiner Vielfachheit mit sich, daß der eine oder der andere vor wichtigen Entscheidungen sich beraten und bei der Durchführung solcher Entschlüsse, wenn sie geschäftlicher Natur sind, auf den Rat und die Hilfe von Gutachtern, Sachverständigen und Betreuern stützt.

Gerade der Landmann ist zurückhaltend mit seinem Vertrauen, vielleicht weil er glaubt, in landwirtschaftlichen Dingen nicht so erfahren zu sein. Werfen wir einmal einen Blick auf die Vermittlung des Ankaufes oder die Verpachtung eines landwirtschaftlichen Besitzes. Wie einfach stellt sich mancher Landmann die Dinge vor und wie anders denkt er darüber, wenn ihn der Makler neben einem Preisvorschlag für den Besitz darauf hinweist, daß mit dem notariellen Vertrag die Sache längst nicht abgetan, sondern erst in das Stadium der praktischen Durchführung gelangt ist.

Immobilien Heidelberg Lindenhof Feudenheim Neuostheim Mehrere moderne Einfamilienhäuser

Im Sommerschlußverkauf die schöne Qualitätsware zu kleinsten Preisen. Hilde Wolf D 2, 6 Spezialgeschäft für erstklassige Damenkleidung Harmonie

Feudenheim Mod. Einfamilien-Villa 3 x 3-Zimmer-Haus Mod. Mehrfamilienhaus

Hieronymi - Immobilien Herrschaften Oskar Bauer Sichere Kapitalanlage! Mehrere Rentenhäuser Oststadt Hieronymi, Immobilien

Ein- od. Zweitfam. - Haus Villen Rentenhäuser Julius Hatry HYPOTHEKEN Dr. jur. Franz Limberger Grob. Wohn- u. Geschäftshaus

Schönes Rentenhäuser Baupartner Landhaus W. Weber, Auebach u. A. B. Einfamilienhaus (Villa)

Heidelberg: Hochherrschafliche Villa A. Munzinger Jakob Neuert Mannheim, P 2, 6

Qualitäts-Schuhe für wenig Geld HARTMANN MANNHEIM OSRAMHAUS 07.13

Landhaus-Villa 6 Familien-Haus Baupartner

Sies sind die niedrigen SOMMER-PREISE für gute Herren- u. Knabenkleidung bei HABERBOSCH (früher Hosenmüller) H3,1



*Sine
Freundenbotschaft:*

Kleine Preise im

SOMMER-SCHLUSS-VERKAUF

Statt vieler Worte sollen Taten sprechen! Sehen Sie sich bitte am Sonntag unsere Schaufenster an und kommen Sie am Montag so rasch wie möglich zu uns! Wer zuerst kommt, hat die größten Vorteile!

DAMEN-BEKLEIDUNG

SOMMER-STOFFE

- Ein Posten
Zellwoll-Musselin 48
die praktische Kleiderware, in schönen Druckmustern, ca. 78 cm breit Jetzt
- Ein Posten
Kleider-Karo 58
gute, strapazierfähige Qualität, für das sportliche Kleid, Meter Jetzt
- Ein Posten
Zellwoll-Blüten-Druck 68
hübsche Blumenmuster auf guter Grundware, ca. 78 cm breit Jetzt
- Ein Posten
Frisé-Schotten 88
interessante Webart in flotten Farbtönen, eine gute Qualität Jetzt
- Ein Posten
Kunstseiden-Druck 95
mehrfarbige Blüten- oder Streifenmuster auf Maroc oder Mattkrepp Jetzt
- Ein Posten
Sport-Schotten 98
reichhaltiges Sortiment in beliebigen Farben, für Kinderkleider und den aktuellen Faltenrock, Meter Jetzt
- Ein Posten
Flamenga-Druck 118
in hell- und dunkelgründiger Ausmusterung, ca. 96 cm breit Jetzt
- Ein Posten
Borken-Faconné 128
hochwertige Kleiderware in marine und schwarz, ca. 96 cm breit Jetzt
- Ein Posten
Konturen-Krepp 148
das aktuelle Gewebe in schönem Farbsortiment, ca. 96 cm breit Jetzt

- Ein Posten
Damen-Blusen 1²⁵
sportliche Formen, aus Kunst-Charmeuse in verschiedenen Farben, Jetzt
- Ein Posten
Damen-Blusen 3⁸⁵
aus Bemberg-Kunstseide, beliebige Sportform in schönen Farben, Jetzt
- Ein Posten
Sommer-Mäntel 9⁷⁵
aus englisch gemusterten Stoffen od. einfarb. Bouclé, ganz gefüttert, Jetzt
- Ein Posten
Mäntel oder Hänger 19⁰⁰
aus verschiedenartigen Stoffen in sportlichen Ausführungen, ganz gefüttert Jetzt
- Ein Posten
Sommer-Mäntel 29⁰⁰
aus guten Qualitäten in modischen Mäntelformen, former Frauenmäntel einfarbig in Spezialschnitten Jetzt

- Ein Posten
Sommer-Kleider 2⁸⁵
aus kunstseidenem Jersey, in verschiedenen hellen Farben Jetzt
- Ein Posten
Sommer-Kleider 5⁸⁵
aus Vistro-Musselin gemustert, oder kunstseidenem Jersey in dezanten Streifen Jetzt
- Ein Posten
Sommer-Kleider 8⁹⁰
in großen Weiten aus gestreiftem od. gebändertem Vistro-Musselin, Kleid-same Formen Jetzt
- Ein Posten
Sommer-Kleider 9⁷⁵
aus modischen einfarbig oder buntbedruckten Kunstseidenstoffen, darunter auch zweiteilige Formen, Jetzt
- Ein Posten
Sommer-Kleider 14⁶⁵
aus kunstseidenem Lavabel, hübsche bunte Blumenmuster, sowie Frauenkleider in großen Weiten Jetzt

Große Posten Damen-Sommerhüte
auf Extratischen in der 1. Etage zum Ausschauen ausgelegt

Serie I	1 ⁴⁵	Serie II	1 ⁹⁵	Serie III	2 ⁶⁵	Serie IV	3 ⁷⁵
---------	-----------------	----------	-----------------	-----------	-----------------	----------	-----------------

Anker

KAUFSTÄTTE MANNHEIM

Rohstoff-Depression hält an Getreide matt - Nur Wolle und Kupfer fest

Der Rohstoff-Depression... Die Rohstoff-Depression... Die Rohstoff-Depression...

Bei n. Schiefer... Die Rohstoff-Depression... Die Rohstoff-Depression...

Bei n. Schiefer... Die Rohstoff-Depression... Die Rohstoff-Depression...

Bei n. Schiefer... Die Rohstoff-Depression... Die Rohstoff-Depression...

Der sehr gute... Die Rohstoff-Depression... Die Rohstoff-Depression...

Der sehr gute... Die Rohstoff-Depression... Die Rohstoff-Depression...

Der sehr gute... Die Rohstoff-Depression... Die Rohstoff-Depression...

Der sehr gute... Die Rohstoff-Depression... Die Rohstoff-Depression...

Der sehr gute... Die Rohstoff-Depression... Die Rohstoff-Depression...

Der sehr gute... Die Rohstoff-Depression... Die Rohstoff-Depression...

Der sehr gute... Die Rohstoff-Depression... Die Rohstoff-Depression...

Der sehr gute... Die Rohstoff-Depression... Die Rohstoff-Depression...

Table with 4 columns: Name, Maße, Gewicht, Preis. Lists various commodities and their market prices.

Waren und Märkte... Die Rohstoff-Depression... Die Rohstoff-Depression...

Waren und Märkte... Die Rohstoff-Depression... Die Rohstoff-Depression...

Waren und Märkte... Die Rohstoff-Depression... Die Rohstoff-Depression...

Lloyd-Sommer Mittelmeerfahrt... Für die Leser der 'Neuen Mannheimer Zeitung'... Reise nach Mittelmeer...

BÜRO-MÖBEL... Aktenschrank, Schreibtisch, Schreibtischmaschine... Richard Schmidt, Mhm.-Rheinau

Auf der Reise... DARMOL... Med.-Rat Dr. Rose... Zurücker! Dr. Hermine Goll

Sommer-Schluss-Verkauf... Wagner & Co... Stepp- und Daunendecken... Dreherarbeiten... Glaser Lechner

MARCHIVUM... Baden-eine Lust... Baden-eine Lust...

Baden-eine Lust... Baden-eine Lust... Baden-eine Lust...

Amn. Bekanntmachungen... Amn. Bekanntmachungen... Amn. Bekanntmachungen...

Amn. Bekanntmachungen... Amn. Bekanntmachungen... Amn. Bekanntmachungen...



Robert Koch (Emil Jannings) ist dem Erreger der Tuberkulose auf der Spur

ROBERT KOCH der Bekämpfer des Todes

Gedanken zu dem neuen Tobisfilm

Seit ein paar Jahren erobert sich ein neuer Ruhm...

Teil der Forscher und Erfinder, der Kette und Schenker

Es hat zu dem Gegenstand von Schilderungen gehört...

lassen, die in einem arbeitsreichen Maße wenig Glanz...

Ereignisse und Beschreibungen sind schließlich doch noch wichtiger als Ereignisse und Stimmungen

Die Romanenmacher greifen häufig drum je in die Welt der Geschichte...

Die Welt der hüllen Kämpfer gegen die katastrophischen Keiter Krankheit und Tod

Mit einem Male erkannten sie Lebenskampf und Lebensform der großen Forscher auf den Geleiten der Welt...

Der Film konnte von diesem neuen Ruhm nur gewinnen...

„Robert Koch, der Bekämpfer des Todes“

hat der Film gleich eine der größten Forscherrollen, für persönliche Schicksal und ihre überpersönliche Leistung herangezogen...

amt nach Berlin berufen. Dieser städtische Forscher ging in seinem Denken ganz neue Wege...

entdeckte den Tuberkelbazillus

den Erreger der Lungenschwindsucht. Ihm gelang nach mühseligem Forschen die Reinkultur der Tuberkelbazillen...

Glaupte nur niemand, daß dieser scheinbar ungewöhnlich erfolgreiche Forscher einen annehmbar und glatten Lebensweg gehabt hätte...

Er sah das Glück einer hohen Tuberkulose heiligkeit vor sich, er suchte mit unbegrenztem Willensdruck den Erreger dieser Bakterien.

Und als er ihn gefunden hatte, war das Ergebnis so viel wert, wie die Eroberung einer Provinz...

Der Film geht überaus ausführlich von dem Ur-Urlebnis des großen Forschers Robert Koch aus...



Werner Krauß in der Rolle des Geheimrats Rudolf Virchow

Virchow hatte in allen Fragen der medizinischen Wissenschaft und Praxis seiner Zeit das letzte Wort...

fallten, welfen und Herben in den Armen des unbekanntes Vandalismus...

In Berlin waren vor ein paar Tagen die ersten Szenen dieses neuen Films zu sehen...

Emil Jannings als Robert Koch und Werner Krauß als Rudolf Virchow

Waffen eine harte menschliche Atmosphäre von großer Eindringlichkeit...

Dr. F. W. Koch

Das Tobis-Programm 1939-40

In der Spitze des Programms steht Emil Jannings mit dem Film „Der Vater“...

Ein berühmter Name ist zunächst Hans Albers zu nennen...

Zwei Weltkriege-Filme wird es geben: „Rodeo“ mit Paula Wessely...

Darüber hinaus gibt die Tobis dem Publikum besonders breiten Raum...

... um zwei Weltkriege-Filme: „Gang in die Nacht“ mit Lilli Beitz...

Bei Horan wird einen lustigen Film „Hoben soll Gängen“...

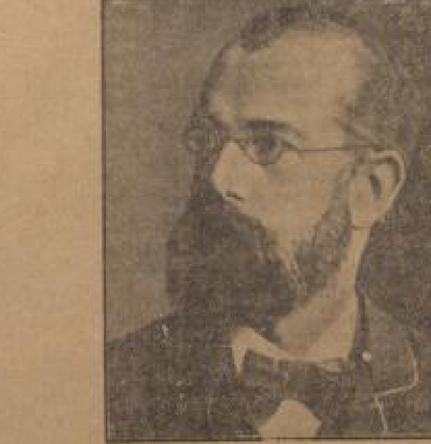
Zu den großen Charakterrollen gehört der Heinz-Hilbert-Film...

An der Spitze der angekündigten weiteren Filme stehen die Lustspiele...

Darüberkommen die in Wien hergestellten Filme „Leinen und Fäden“...



Virchow muß die Waffen strecken! Geheimrat Virchow (Werner Krauß) überzeugt sich von den bahnbrechenden Erkenntnissen Robert Kochs (Emil Jannings).



Zweimal Robert Koch: links eine Originalaufnahme des genialen deutschen Arztes und Forschers Dr. Robert Koch aus dem Jahre 1884...



Die Kunst der Maske. Dr. Robert Koch aus dem Jahre 1884, Koch war damals 41 Jahre alt...

Liebe steckt an / Eine heitere Erzählung von Narciso Quintavalle

Rosa und Robert waren keineswegs verlobt. Der Vater der hübschen Nichte...

Beide erhob sich der höhere Beamte. Inzwischen mit den Händen hülflos den Boden auf...

Robert hatte dreitausend Lire mitgenommen. Beiläufig legte sie den Hut auf...

Wasser im Augenblick beschaffig war, wurden die Geschäfte geblieben zu warten.

Geheimnisse der Tierpsychologie

Der „sechste Sinn“ der Tiere

Warum verlassen die Ratten das sinkende Schiff?

Bevor das Tier gewisse Sinne, die dem Menschen nicht gegeben sind...

Untergang bedrohte Jafel, und es ist auffallend, wie wenig höher entwickelte Tiere...

„Ja, die Liebe...“ Und ein zweiter Gelehrter, der aus seinem Innern...

Inkognito

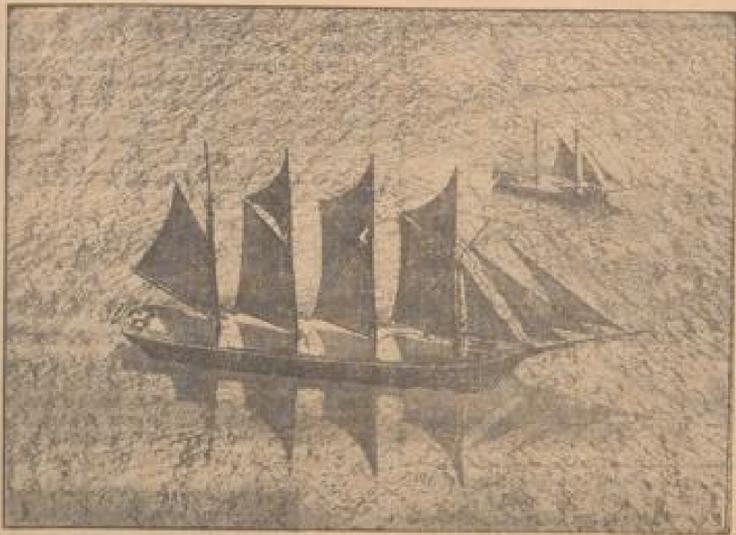
ROMAN VON META BRIX

„Ich muß bemerken, Frau Demkat, daß ich ein Geliebter, das in einem frühen Ton...

„Ja, gnädige Frau...“ Und sonst ist es nicht zu sprechen...

„Sie drehte den Köpfehalter an...“ Das ist ein Mensch...

man genau alle Hintergründe. Dann weiß man...



Licht und Schatten auf dem Meere
Stimmungsvolle Aufnahme eines finnischen Seglers auf dem Sund bei Kopenhagen
(Kunstliche Farb. Jander-M.)

„Wern“
„Mein Hund wird sehr einsam sein ohne meine Tochter.“
„Aber Sie nicht weiter, ich bitte Sie...“
„Und doch gibt es noch so viel zu reden wegen der untauglichen Kinder. Wenn Sie erst zurück sind.“
„Ich setz ein, wir müssen Sie auf der Stelle verzeihen.“
„Sie letzten den Weg schweigend fort, ein wenig verärgert und gekränkt.“
„Als sie das Haus von Roberts Mutter erreicht hatten, sagte der hässliche, temperamentsvolle Beamte amputiert.“
„Wenn Sie gestatten, spreche ich am Nachmittag bei Ihnen vor, um die hässliche Szene von vorher wieder wegzumachen. Ich habe ein Gehändrübchen abgewaschen, als ob ich im Alter meiner Nora wäre.“
„Die Frau lächelte, wie sie erwiderte, sie lächelte. Dann reichte sie ihm die Hand und sagte:
„Auf Wiedersehen...“
„Dank. Mit Später...“
Der Vater, Robert warf sich in die Braut, trug sie von dem und wirbelte verlegen mit dem Stock auf dem Gehweg, sagte er mehrmals vor sich hin: „Wahrscheinlich, wie ich nicht, ich bin vertrieben.“

„Und ob ich es weiß!“
„Schön, aber ich will wieder heiraten... und zwar aus Liebe.“
„Wie...?“
„Ich will heiraten.“
„Wem?“
„Eine reizende Schwiegermutter.“

„Ja, bist du denn von Stimmen?“
„Vielleicht...“
„Das ist unendlich, das ist unmarokkisch. Ich kenne in diesem Hause weder an dir als Vater aufstehen, noch dich als Großvater wachlegen.“
„Großmutter?“
„Der Vater Robert ließ sich schwer in einen Klubsessel sinken...“
„Die junge Frau sagte ihrem Ehemann kein Wort, sondern schaute nur auf den Boden, der unter Roberts Füßen klang.“
„Schön, heirate ihn“, sagte er aufgebracht, „aber dann bist du für uns weder Mutter noch Großmutter.“
„Großmutter!“
„Ja... wir haben uns wohl nicht weiter zu fragen.“
„Die Mutter Roberts saß leise lächelnd in einem Plüschfauteuil...“

„Ja, Viehherd entführe nicht!“
„Morgen, Viehherd, morgen...“
„Wohin wirst du mich schaffen?“
„Wohin, wohin... ins Land der Glückseligkeit.“
„Was werden die Kinder sagen?“
„Sie sind garstig, wie alle Kinder...“
„Da kam ein Drehschloßmann die Mitter entlassen, und zur Melodie eines Liebesliedes lang inbrünstig der Vor, der den Kasten des...“
„Berechtigtes Überbringen von Theo Reimann-Weber.“

Abend am See

Von Fritz Kudnig
Kühl weht der Wind, die bunten Blätterdolden verschließen sich und neigen sich zur Erde. Wie Dank ans Sonnenlicht ist die Gebärde... Schon will der Abend hold den See vergolden.
Schwarz schwimmt ein stiller Kahn im Gold der Platanen.
Die Ruder, die der Fischer eingezogen, sie schimmern feucht, wie wenn sie rosig blüten. Schmal steht im Blau des Mondes Silberbogen.
Im Glanz des Wassers kommt ein Schwan ge-schwommen — wie eine Königin auf goldenem Wagen... Schon sind die ersten Sterne auch entzimmern. O Herz, nun will dir Gott das Tiefste angetan...“

„Freiheit der Aufkommende auch zur Gegenwehr. D-traf eine kleine Neugierigkeit ein, die denkwürdige leise den Empfangsgruß „Oh, wie schön!“ mit dem Gegenprekursor „Oh, wie schön!“ Es gab ein wildes Gelächter. Aber gerade diese Oppositionen, die offenbar — wie man so sagt — „mit großen Kopf“ angekommen waren, bekräftigten sich schon zwei Tage später als Hauptfächer am Bahnhof. Und das „Oh, wie schön“, das für den andern entgegenschallend dertem, kam von Bergen.“
„Es ist eben so, man kommt mit dem Vorjahre an täglich dreimal die Insel zum umrunden, und das ist man froh, wenn man von der Benken zum Bahn-dorf wandert, um die neuen Wägen für die nächsten Nicht nur an der See ist es so; in anderen Gegenden ist es ähnlich. Es ist erstaunlich, aber es kam jeder an sich beobachtet; man kommt an nichts in Umland! Und wie hat man eigentlich so wenig Se-wie in den Ferien.“

Lob des Urlaubs-Schlendrians

Von Karl Nils Nicolau

Sich nichts zu erheben ist eine Kunst, die Lebens-erfahrung voraussetzt. Nach und nach hat sich jeder gut kennen, um zu wissen, was man sich anstellen kann und was nicht. Man unterschätzt bei Spaziergängen in der Sommerfrische zu leicht die Entfernungen, man kennt als Badender nicht die Stärke der Brandung der Insel, auf die man gekommen ist. Oder aber man fällt bei einer Veratour einen Wipfel für niedriger als er ist. Die Folge wird sein, daß man sich als Spaziergänger, als Badender, als Bergsteiger überanstrengt. Jede Überanstrengung aber ist der Erholung feindlich. Sie ist nicht der Sinn der Ferien und des Urlaubs.
Dies alles und Jertümer, die verführerisch sind, die man aber dann auf Grund der ersten eigenen Urlaubserfahrungen leicht berichtigt kann. Ein anderer Irrtum, der schwerer erkennbar bleibt, ist der mit der Zeit. Man denkt: eine Woche ist so lange, sieben Tage hat man noch — eben die Sonntage — nur innerhalb von zwei Monaten frei. Man meint also, die Urlaubzeit wäre eine Summierung, eine Anhäufung von Sonntagen. Das aber eben sind die Ferien nicht. Der Sonntag legt sich die Arbeitstage voraus, in denen man sich auf ihn freuen, in denen man ihn vorbereiten kann. Diese „Anlaufzeit“ hat der Ferientag nicht. Er ist eben kein Sonntag, sondern ganz etwas anderes, und eigentlich ist er ein bißchen außerhalb jeden Zeitgefühls. Man glaubt, wie man sich im Wann

Waldes Jäger, der in Wien bekannteste und meistverehrte Kassenbildner, kam aus dem Theater, den Kopf noch voll von der Arbeit. Eine Umschulung stand bevor, außerdem war er für verschiedene Filme verpflichtet. Man mußte aufpassen, daß alles gut eintrifft wurde. Er hatte eine Anzahl wichtiger Leute empfangen für diese Arbeiten unter den Kassen von Wien und Film.
Er trat die hochkollektive Treppe des alten Hauses hinauf, hier befanden sich die Arbeits- und Lager-räume seines Geschäftes. Hier in diesem alten Hause, nahe dem Hauptbahnhof, hatten seitwärtige berühmte Schauspieler gewohnt. Hier wohnte Theater-direktor, Jäger hatte kein Geschäft laßt in ein modernes Haus verlegen können, aber das wollte er nicht. Hier hing die alte Liebeserklärung in allen Winkeln. Hier lagte er sich nieder.
Oben im Korridor kam ihm die junge Stenographin entgegen. Sie meldete, der Herr Doktor Deutsch aus Berlin sei da, schon seit einer halben Stunde.
„Kann... Doktor Deutsch? Bist du denn der Doktor und nicht der alte Herr...?“ fragte Jäger und blickte seinen Fuß auf.
„Das Mädchen sagte ein bißchen abern und meinte, ich, das möchte sie auch nicht.“
„Der Jäger war schon in den kleinen Empfangsraum gegangen. Dort erhob sich aus einem Sessel ein hochgewachsener, blond und außerordentlich gut aussehender Mann.
„Der Kassenbildner kramte dem Tode seines alten Geschäftsfreundes die Hand entgegen: „Grüß Sie wohl, Herr Doktor! Freut mich, Sie bei mir zu sehen.“ Der Herr Doktor ist doch gesund?“
„Wie dem alten Matthias Deutsch, dem Senator der bekannten Berliner Parktheater, Deutsch war man sich im Laufe langer Jahre auch menschlich näher gekommen.
„Doktor Deutsch erwiderte, daß es seinem Vater durchaus gut gehe. „Der Waiers langjährige Sekretärin — unsere Frau Witte — ist vor einiger Zeit bei einem Autounfall tödlich verunglückt.“
„Das ist Jäger leid. Er kannte natürlich die Witte auch.“
„Waldemar Deutsch erzählte weiter, daß sein Vater diese Witte nur immer an eine neue Kraft gewöhnen konnte. Waldemar, die wir haben, kamen hinzu und veranlaßten seinen Vater, zu Hause zu bleiben und sich auf die Tour zu schicken.“
„Kann ich wechseln“, sagte Jäger.
„Doktor Deutsch kam auf die geschäftlichen Dinge zu sprechen. Er sagte, daß er diese Stelle jetzt über Waldemar bis nach Konstantinopel weiterführen

wolle. Auch Jugoslawien wollte er besuchen. „Und was Ihre Absichten betrifft, Herr Jäger... es neuere wie immer, nicht wahr?“
„Wohin gehen in der alten Welt, Herr Doktor. Ich habe da ein paar neue Schattierungen ausprobiert, nach denen Sie mir Schattierungen herstellen sollen.“
„Das wollen wir gern machen, Herr Jäger.“
„Wie lange werden Sie in Wien bleiben, Herr Doktor? Ich hätte nämlich gern verlässliches mit Ihnen besprochen. Wollte eigentlich deshalb mal nach Berlin kommen, aber die Verpflichtungen für Bühne und Film haben mich nicht los.“
„Ich denke zwei oder drei Tage in Wien zu bleiben und sehe natürlich ganz zu Ihrer Verfügung.“
„Küßgeheim. Ich möchte Ihnen nämlich ein paar Verläufe zeigen, die ich im Hinblick auf den kommenden Herbstfilm gemacht habe.“
„Dann behältliche Sie sich auch?“
„Aber sehr“, erwiderte Jäger. „Und diese Verläufe werden Ihnen einen neuen Einblick in meine Arbeit geben. Ich hätte übrigens achtecht, Sie würden in Berlin das Laboratorium übernehmen. Aus- aber kümmern Sie sich auch um das Verkaufsgeschäft.“
„Sie kennen meinen Vater, Herr Jäger. Er verlor von allen seinen Mitarbeitern die Anwendung aller Zeit, allen Wissens und allen Könnens für unser Haus. Und mir geht es jetzt bei dieser Stelle nicht allein um den Verkauf, ich will mit mal den ganzen Handel hier unten mit Kritikern anderer Art ansehen. Will mich über Hochzeiten und über das Angebot der Konfirmanten unterrichten.“
„Wie genau übrigens jetzt unsere Kiderlinge in Neuyork sind. Und vielleicht werde ich das Geschäft drüben übernehmen. Die Neugestaltung auf jeden Fall.“
„Das Telefon klinkte. Ein bekannter Schauspieler meldete sich bei Jäger an. Er wollte gleich kommen und die Platte für eine neue Rolle besprechen. „Ja“, sagte der Kassenbildner, „ich bin jetzt hier. Was... ich erwarte Sie alle...“
„Doktor Deutsch erhob sich. „Wohin es umgehen, aber diese neuen Verläufe in Frieden.“
„Heberwagen, Herr Doktor. Und wir machen das bei mir zu Hause. Ich werde mich freuen, Sie als meinen Gast bei mir zu sehen.“
„Deutsch nahm die Plakatausgabe ernst an. Er meinte von seinem Vater, daß der Kassenbildner als Summe aller wertvollen Bücher und aller Kassen bekannt war.“
„Als de Konig aus Toy gingen, sah Jäger eine Karte aus der Tasche und reichte sie seinem Besucher.

Er sagte: „Wenn Sie mich beschreiben sollten, ich in den Strudel des Vergnügens zu führen... die Filmkassendaten feiern die höchste Kunst der Künstler.“
„Danke...“, sagte Deutsch. „Vielleicht sehe ich sie wieder einmal wieder...“
„In dem Filialat, in dem ich die Garderoben der Schauspieler besah, klangen erregte Stimmen bis auf den letzten Barock hinaus. Die Garderobiere garr über den Gang, blieb einen Augenblick stehen und sagte zu dem neben ihm gehenden männlichen Kollegen: „Der Moravitz ist bei ihr drin!“
„In dem hellen, freundlichen Garderobenraum, der für die Drohheit dieses Films Lulle Dornfeld Reich war, sah die Schauspielerin vor dem breiten Spiegel und (sich in nervöser Unruhe die Gegenstände — Handtaschen und Kleider — hin und her. An der leuchtenden Wand, den Blick auf die junge Frau gerichtet, lagte der Schauspieler Franz von Moravitz. Er war im Gespräch mit dem Verleiher, der sich schon geschämt für die Aufnahme. Er war mittelgroß und schlank, der Kopf mit dem dunklen, leicht gewellten Haar war schmal und eben gefürmt. Die graublauen, umwandelnden Augen saßen tief und an. Der Rest der Gestalt lag mit lockerer Bewegung in die kleine, schwarze Wägenhülle, die Schenkel verstellten die Schale und legten sich auf seinen Hände. Sie blüht den grauen Glanz mit verächtlichen Lippen fort.
„Verzeihung...“, sagte der Mann. Er hob die Hände in die Orientalschen und fragte: „Wohin, was soll das heißen? Ich rufe gestern einmal bei dir an... in der Frühe und am Nachmittag. Die Melodie sagt beide Male, du wirst nicht da. Noch nicht zurück aus Moskau.“ Ein Telegamm hoch in auch nicht geschickt. Ich habe abends vom Hotel noch ins Parquet, wo die Rogel saß. Ich stelle da die Dörfl. Das erste, was sie fragte... wo du lebst. Sie sagt, sie hätte dich doch gesehen, wie du vom Bahnhof nach Hause gefahren wärst. Da wartet da also am Freitag schon in Wien...“
„Lulle kramte die Schultasche. „Ja... und...“
„Ob sie mich etwa bei dir zurücklassen?“
„Ja!“
„Werde bitte nicht unverschämte!“
Moravitz erwiderte nichts darauf. Er ging in paaromal durch den schmalen Raum, änderte sich verabschiedete eine neue Anrede an, dann blieb er hinter der Frau stehen. Er küßte die linke Hand auf die rechte ihres Schicksals. Ihre Blide begegnete sich im Spiegel.

„Der Mann tat, als wäre sein Stroh verflochten. Er nickte dem schönen Frauengesicht zu, sein Mund lagte. „Wie lassen wir das, Lulle...“
„Aber abends jedenfalls werden wir zusammen auf die „Lulligen Nacht der Künstler“ sein!“
„Ich werde nicht da.“
„Franz von Moravitz griff hart nach der Schulter der Frau: „Du wirst hingehen! Du kannst du dir das nicht leisten, einen solchen Be-anstaltung fern zu bleiben!“
„Lulle griff nicht los!“ Lulle streifte die linke Hand von ihrer Schulter. „Ich lese keinen Zeit-darauf, zu meiner eigenen Bekanntheit herauszukommen. Moravitz sprach sich noch einmal zu einer Spiel der Fremdschiffen. „Sei froh, Lulle! Du bist los mit dir?“
„Aber als er das harte Gesicht vor sich sah, konnte er sich nicht länger beherrschen, und sein Horn drang aus: „Was freude ich denn so viel... dieser vor-läufige Versuch ist es! Deine auf einmal erwiderte Muttergefühle...“
„Er wich zurück, denn Lulle war aufstrebend.“
„Sie warf den Kopf mit dem leuchtenden Haar zurück, es lag aus, als wolle sie sich lösen. Sie setzte am dankschweren. „Sei froh! Sage das mir noch einmal. Welche Rechte machst du dir überaus an?“
„Der Mann wollte einlenken, er legte seine Hand von hinten auf die rechte ihres Schicksals, drangte sie herab und hat: „Bersteh mir, Lulle...“ aber Lulle verwarf es manchmal, einen Menschen ganz durch einander zu bringen. Wrobm hat neue Pläne. Er handelt sich heimlich um günstige Abschlüsse, auch bei uns drüben.“
„Lulle antwortete nicht. Sie schaute sich noch an, dann, so daß der Mann sie nicht mehr berühren konnte. So — den Kopf in die Hand geklopft — lag sie an demühtig.
„Unter ihr sprach Moravitz weiter: „Unser beiden letzten Filme waren Erfolge. Das wollen die Produzenten genau. Wir werden das Liebesdrama der kommenden Filme sein. Wenn verhandelt in der deutsch-italienischen Produktionsgemeinschaft.“
„Die Schauspielerin hob den Kopf. Sie sah in Spiegel vor sich noch immer das kleine lächelnd Männergesicht...“

Fortsetzung folgt
STRÜMPFE
Kaufmann
vorteilhaft bei **Anker**



Jetzt

heißt es zugreifen
meine Damen!

Diese Preise bilden das
Tagesgespräch:

- Serie I
Litzenhüte
in allen Farben **1.45**
- Serie II
Pedalinehüte
schwarz und blau **1.95**
- Serie III
Jap. Panama-
Hüte, dunkle Farben **4.90**

das größte Spezialgeschäft am Platze

SOMMER- SCHLUSS- VERKAUF

VOM 31. JULI - 12. AUGUST 39

Limbeck

DAMENHÜTE

Mannheim G3.1-N74-Schwetzingen-
str. 64 • Ludwigshafen im Pfalzbau

Billige Ferien- Dampfer-Fahrten

ab Mannheim bis 10. Sept.
Sonntags: 7.00 und 11.45 Uhr nach
Oppenheim - Kierstein - Mainz + 2.00 3.40

Rüdesheim-ABm. + 2.80 4.80

Bacharach + 3.20 Koblenz + 3.10 8. - Köln 11.00
- im u. außer Schifff. 1/2 bis Schiff, auch Mann
Worms u. zurück 1.10 - 7.00 11.45, 12.45, 13.45 Uhr
Speyer und zurück RM. 1.20 - 8.40, 14.00 Uhr
Bismarck und zurück RM. 2.10 - 11.00 Uhr

Montags: 8 Uhr, mit 1.00 Aufenthalt nach
Mainz u. z. k. RM. 1.60

Dienstag: nach
Speyer u. zurück 8 Uhr 30 Pfg. - 10.45 Uhr RM. 1.20
Worms und zurück 14.20 Uhr RM. 1.10

Mittwoch: 7.25 Uhr mit 45. 514. Aufenthalt nach
Karlsruhe u. z. k. RM. 2.10

Donnerstag: 14.20 Uhr nach
Binger - Germersheim und zurück RM. 1.20, 2.10
Worms und zurück 11.45, 12.45 Uhr RM. 1.10

Freitag: 7 Uhr nach
Rüdesheim - Admannsh. RM. 2.80
Bacharach RM. 3.30 Mainz RM. 2.30

Sonntags: 7 Uhr
1-, 2- u. 3-täg. Rheinfahrten

nach Rüdesheim - Admannshausen - Bacharach
Koblenz - Köln. Preise wie Sonntag, 7 Uhr

Kinder b. 14 Jahren b. 50% Ermäß.

Auskunft, Ververkauf, Abfahrt: Rot. Köpfer & Co.
unterhalb der Rheinbrücke rechts. Ruf 24048/20248

Rhein-Düsseldorf

Siehe ausschneiden!

Verbilligte Ferien-Fahrt
nach **Biebrich - Wiesbaden**

mit **M.S. Neu-Deutschland** am
Dienstag, 1. August 1939, vorm. 7 Uhr, Rhein u. Biebrich
RM. 1.80, Rückfahrt 12 Uhr, 50 Pfg., Rückfahrt vorm. 11 Uhr
Vorverkauf u. Reisebüro: Mannheimer Str. 64

Lorch, beim Parkhaus, Fernruf 24038.

Alle Erwartungen übertrifft

In diesem Jahr der
Sommer-Schlüß-Verkauf
von **Fischer-Riegel**
denn nicht nur die enorme Auswahl
ist es, die überrascht, sondern vor
allem die hervorragende Qualität,
die so billig zum Verkauf kommt.
Nützen Sie die kurze Zeit darum
gründlich aus im Sommer-Schlüß-
Verkauf vom
31. Juli bis 12. August 1939

Sommer-Schlüß-Verkauf FISCHER- RIEGEL

Mannheims größtes Fachgeschäft für Damen- u. Kinderkleidung
Am Paradeplatz

Urlaubsreisen

... für kleine Geldbeutel!

Wir haben regelmäßige Reiseveranstaltungen in die
größte deutsche Alpenwelt
Klein- und große Hochalpen, Verwallgebirge,
Hohe Tauern, Karawanken, etc.

Bayern-Alpen	RM. 78.-	RM. 40.-
Österreich-Alpen	RM. 88.-	RM. 48.-
Italien-Alpen	RM. 103.-	RM. 58.-
Polen-Alpen	RM. 98.-	RM. 48.-

... benötigte Ausrüstungsgegenstände
... haben unsere Reiseveranstalterinnen nach
den neuesten Reiseverordnungen, Österreich, Italien,
Polen und Jugoslawien, - Dreifach durch die
Frankfurt und Auskünfte kostenlos im
Lloyd-Reisebüro
Hombacher, O. 7, 9 - Fernruf 23351/93

Geschäfts-Uebergabe und -Empfehlung

Meiner werten Kundschaft gebe ich
davon Kenntnis, daß ich meine seit
1855 in der Familie bestehende

Bäckerei - Konditorei

mit Haus Qu 3, 8 mit Wirkung von
heute an die Herrmann Metzger jr.
Eheleute übergeben habe. Ich danke
für das mir bisher entgegengebrachte
Vertrauen.

Friedr. Rhein Wwe., Qu 3, 8

Wir teilen unserem werten Kunden- und
Bekanntkreis mit, daß wir heute
die seit nahezu 60 Jahren bestehende

Bäckerei - Konditorei

mit Haus Qu 3, 8 von Frau Friedr. Rhein
Wwe. übernommen haben. Es wird uns
eine erste Aufgabe sein unsere Kund-
schaft jederzeit in den besten geordneten
Bäckerei-Konditoreiwaren bestens zu
bedienen. Gleichwohl danken wir un-
serer Kundschaft bei Aufgabe des Ge-
schäftes Friedrichstelder Straße 34 für
das uns seither geschenkte Vertrauen.

Herrn. Metzger jr. u. Frau

Wanderer - Kasse

Tagelöhner, Lodenkassen
Abende: Adressbücher
Umschreibungs-Verfahren durch
J. BUCHER
MANNHEIM, O. L. 3 - Ruf 24221

Radio, Klavier, 1939/40

der gestern begonnenen großen Berliner Rundfunk-Ausstellung
treffen jetzt fortgesetzt ein u. sehen Sie ab heute in unserem Schaufenster

Sie finden bei uns die erprobtesten Er-
zeugnisse mit allen Verbesserungen, und
die günstigen Preise der neuen Apparate
machen es Ihnen leicht, jetzt einen
guten Rundfunk-Empfänger zu kaufen.

Technische Beratung! Überbündliche Fortführung!
Radio-Phon
Spezial-Abteilung für Rundfunk
P 7, 23, Heidelberger Straße Telefon-Sammel-Nr. 34721

REICHSFESTSPIELE Heidelberg

1. Aug. „Die Kaiserin“
2. Aug. „Die Kaiserin“
3. Aug. „Die Kaiserin“
4. Aug. „Die Kaiserin“
5. Aug. „Die Kaiserin“
6. Aug. „Die Kaiserin“
7. Aug. „Die Kaiserin“
8. Aug. „Die Kaiserin“

Erholung

im Schwarzwald
finden Sie in
den besten, feinsten
Schwäbischen
Kurorten, die
Welt erobert hat.
Sie sind in
Heidelberg, b. Staat.
... ist die NMZ!

Richard Kunze

MANNHEIM, AM PARADEPLATZ

1846

Seit 90 Jahren wiederholt sich folgendes:
Auf der Bierbank
macht man es sich
zunächst innerlich
warm mit einem
Underberg

Wirksame Abwehr von Stechmücken und anderen Insekten

MIPAX

das wirksame Insekten-
Abwehrmittel. Günstig für
die Gesundheit. Unschädlich
für die Haut. Im Freien
und bei der Arbeit
schützt vor der lästigen
Mückenplage.
Flaschen à 100 g. in
allen besseren Drogerien
LUDWIGSKAMPF, BERLIN-DRITZ

Zum Sommer-Schlüß-Verkauf

Wir wollen nicht viel Worte machen - am
besten ist es, Sie kommen selbst, um sich
von den wirklich ausgezeichneten Preisvorteilen
zu überzeugen, die wir Ihnen im SSV. bieten.

Und die Preise:

Streifenhosen	3.50	4.00	5.00	6.00
Kombinationshosen	6.90	7.20	10.-	15.-
Brecheshosen	3.00	3.50	5.00	7.00
mit Reißverschluss	14.00	18.00		
Sommerjacken	3.90	4.00	4.50	5.00
Sakkos	14.50	15.-	16.-	23.50 24.50 26.-

Kaefeele

HERRENBEKLEIDUNG
U. 1. 11 U. 1. 11

Rücksichtslos

sind unsere Preise im

Sommer- Schlüß- Verkauf

herabgesetzt

Hellmann & Heyd

Nacht.
Willi Röslen, Komm.-Ges.
Qu 1, 5-6 Breite Straße

